Kölner Rundbrief

Priesterbruderschaft St. Petrus

Rundbrief Nr. 277 April 2026

Liebe Gläubige,

die liturgische Feier des Todes und der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus ist der Höhepunkt im Kirchenjahr. Wir feiern sozusagen „unsere Erlösung". Denn wäre Christus nicht für uns gestorben, wäre der Himmel für uns verschlossen geblieben. Und wäre Christus nicht von den Toten auferstanden, dann hätten auch wir keine berechtigte Hoffnung auf ewiges Leben. So markiert die Auferstehung Jesu von den Toten, ebenso wie seine Menschwerdung den Wendepunkt in der Heilsgeschichte. Der Tod hat nicht mehr das letzte Wort. Er ist vielmehr der Durchgang zum eigentlichen, zum ewigen Leben. Vor uns als gläubige Christen liegt eine herrliche Zukunft. Jesu Verheißung an seine Jünger und Apostel gilt jedem von uns: *„Ich gehe voraus, Euch eine Wohnung zu bereiten, damit auch Ihr seid, wo ich bin"* (Joh. 14,2)! Die Sehnsucht nach dem Himmel muss einhergehen mit der Sehnsucht nach dem Herrn. Je tiefer unsere Liebe zu Gott, umso stärker wird unsere Sehnsucht nach ihm. Diese Sehnsucht lässt sich messen in der Nähe, die wir zu ihm suchen, vor allem im Gebet, in der Mitfeier der heiligen Messe, sowie im würdigen Empfang der heiligen Kommunion. Das stille Gebet vor dem Tabernakel und die eucharistische Anbetung ist eine besonders intensive Weise, dem Herrn nahe zu sein. Der selige Carlo Acutis sagte einmal: *„Wer sich der Sonne aussetzt, wird braun. Wer sich dem Allerheiligsten aussetzt, wird heilig!"*

Eine besondere Freude wird uns auch in diesem Jahr in der heiligen Osternacht geschenkt. Vier Erwachsene werden in unserer Kölner Kirche Maria Hilf die heilige Taufe empfangen, ebenso die Firmung und Erstkommunion. Unter ihnen ist auch ein junger Mann, der im vergangenen Jahr aus Istanbul zum Studium nach Bonn gekommen ist. Im Alter von 15 Jahren hat er aus eigenem Antrieb begonnen sich über das Internet mit dem

Christentum zu beschäftigen und die hl. Schrift zu lesen. In Deutschland hat er zunächst eine byzantinische Hl. Messe besucht und dann die zweite heilige Messe seines Lebens in unserer Kirche Maria Hilf mitgefeiert. Seitdem besucht er regelmäßig, auch an Werktagen bei uns die hl. Messe. Ich bin erstaunt, wie gute Glaubenskenntnisse er sich bereits in der Türkei angeeignet hatte. Wie wunderbar ist doch das Gnadenwirken Gottes! Bitte schließen Sie ihn und unsere weiteren Taufbewerber in Ihre Gebete ein!
Ihnen eine frohe und gnadenreiche Osterzeit wünschend, grüßt Sie in Vorfreude auf das Fest der Auferstehung unseres Herrn, ebenso von meinen Mitbrüdern

Ihr Pater Bernhard Gerstle

AUFRUF ZUR EINHEIT

von Kardinal Sarah

Verschiedene Bischöfe und Kardinäle haben sich kritisch über die angekündigten Bischofsweihen der Piusbruderschaft geäußert und ihre große Sorge darüber zum Ausdruck gebracht, darunter Kardinal Sarah, ehemaliger Präfekt der Gottesdienstkongregation. Es ist ein Bischof, der aus seiner großen Sympathie für den überlieferten Ritus keinen Hehl macht und dessen Stimme in den Reihen der Tradition sehr geschätzt wird. In der französischen Wochenzeitung Le Journal du Dimanche erschien am 22. Februar ein ausführlicher Kommentar, den wir hier in leicht gekürzer Fassung bringen: *„Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes“ (Mt 16,16). Mit diesen Worten fasst Petrus, der zusammen mit den anderen Jüngern vom Meister nach seinem Glauben an ihn gefragt wird, das Erbe zusammen, das die Kirche durch die apostolische Sukzession seit zweitausend Jahren bewahrt, vertieft und weitergegeben hat. Jesus ist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes – das heißt, der einzige und alleinige Erlöser.“* Diese klaren und kraftvollen Worte, die Papst Leo XIV. am Tag nach seiner Wahl über den Glauben des Petrus sprach, hallen noch immer in meiner Seele nach. Der Heilige Vater fasst damit das Geheimnis des Glaubens zusammen, das die Bischöfe als Nachfolger der Apostel immer wieder verkünden und in Erinnerung rufen müssen. Christus ist nicht nur unser einziger Erlöser, er ist auch unser einziges Heil. Sein Name ist der einzige, durch den wir gerettet werden können.

Aber wo können wir Jesus Christus, den einzigen Erlöser, finden? Der heilige Augustinus gibt uns eine klare Antwort: *„Wo die Kirche ist, da ist Christus.“* Wir wissen, dass es außerhalb der Kirche kein Heil gibt. Deshalb drückt sich unsere Sorge um das Heil der Seelen in unserem ständigen Bemühen aus, sie zu der einzigen Quelle zu führen: zu Christus, der sich in und durch die Kirche hingibt.

Die Kirche ist daher der Ort des Glaubens, der Ort, an dem der Glaube weitergegeben wird, und der Ort, an dem man durch die Taufe in das Ostergeheimnis der Passion, des Todes und der Auferstehung Christi eingetaucht wird. Dieses Geheimnis befreit uns aus dem Gefängnis der Sünde und aus all

unseren Spaltungen und führt uns in die Gemeinschaft mit dem dreifaltigen Gott. In der einen Kirche gibt es ein Zentrum, einen notwendigen Bezugspunkt: die Kirche von Rom, die vom Nachfolger Petri, dem „Ersten der Zwölf", geleitet wird….

Aus diesem Grund möchte ich meine tiefe Besorgnis und meine große Trauer zum Ausdruck bringen, nachdem ich von der Ankündigung der von Erzbischof Lefebvre gegründeten Priesterbruderschaft St. Pius X. erfahren habe, dass sie beabsichtigt, ohne päpstliches Mandat Bischofsweihen vorzunehmen.

Uns wird gesagt, dass diese Entscheidung, das Gesetz der Kirche zu missachten, durch das höchste Gesetz der Rettung der Seelen motiviert ist: suprema lex, salus animarum. Aber die Erlösung ist Christus, und Er gibt sich nur innerhalb der Kirche hin. Wie kann man behaupten, Seelen auf anderen Wegen zur Erlösung zu führen als denen, die Er selbst uns gewiesen hat? Ist es wirklich der Wille zur Erlösung der Seelen, den mystischen Leib Christi auf vielleicht irreversible Weise zu zerreißen? Wie viele Seelen laufen Gefahr, aufgrund dieses neuen Risses im nahtlosen Gewand der Kirche verloren zu gehen?

Uns wird gesagt, dass diese Handlung als Verteidigung der Tradition und der Integrität des Glaubensgutes gedacht ist. Ich weiß nur zu gut, wie das Glaubensgut manchmal sogar von denen verachtet wird, die die Aufgabe haben, es zu verteidigen. Sicherlich sollten wir uns heute noch stärker bewusst sein, dass es eine ununterbrochene Kontinuität im Leben der Kirche gibt – in der Verkündigung Gottes, in der Feier der Sakramente –, die bis zu uns reicht und die wir Tradition nennen. Sie gibt uns die Gewissheit, dass das, woran wir glauben, die ursprüngliche Botschaft Christi ist, die von den Aposteln verkündet wurde. Der Kern der ursprünglichen Verkündigung ist das Ereignis des Leidens, des Todes und der Auferstehung des Herrn Jesus, aus dem das gesamte Erbe des Glaubens hervorgeht. So enthält die Heilige Schrift das Wort Gottes, während die Tradition der Kirche es bewahrt und getreu und vollständig weitergibt, damit Männer und Frauen jeden Alters Zugang zu seinem unermesslichen Reichtum haben und durch seine Schätze bereichert werden. So „bewahrt und übermittelt die Kirche in ihrer Lehre, ihrem Leben und ihrem Gottesdienst jeder Generation alles, was sie selbst ist, alles, was sie glaubt".

Aber ich weiß auch und bin fest davon überzeugt, dass im Zentrum des katholischen Glaubens unsere Berufung steht, Christus nachzufolgen, der bis zum Tod gehorsam war – sogar bis zum Tod am Kreuz. Kann man wirklich darauf verzichten, Christus in seiner Demut nachzufolgen, sogar bis zum Kreuz? Ist es nicht ein Verrat an der Tradition, sich auf rein menschliche Mittel zu verlassen, um unsere Werke zu bewahren, auch wenn sie gut sind?

Unser übernatürlicher Glaube an die Unfehlbarkeit der Kirche kann uns dazu veranlassen, mit Christus zu sagen: „Meine Seele ist zu Tode betrübt" (Mt 26,38), wenn wir den Verrat und die

Feigheit einer immer größer werdenden Zahl hochrangiger Prälaten sehen, die nicht den Glaubensschatz lehren, sondern ihre eigenen Meinungen und ihre persönliche Sichtweise in Fragen der Lehre und Moral. Aber er kann uns niemals dazu verleiten, den Gehorsam gegenüber der Kirche aufzugeben. Die heilige Katharina von Siena, die nicht zögerte, Kardinäle und sogar den Papst zu tadeln, erklärt: *„Gehorcht immer dem Hirten der Kirche, denn er ist der Führer, den Christus eingesetzt hat, um die Seelen zu sich zu führen."* Dem Wohl der Seelen kann niemals durch vorsätzlichen Ungehorsam gedient werden, denn das Wohl der Seelen ist eine übernatürliche Realität. Reduzieren wir die Erlösung nicht auf ein weltliches Spiel des Mediendrucks...

„Wer dem Papst, dem Stellvertreter Christi auf Erden, gehorcht, wird nicht vom Blut des Sohnes Gottes getrennt werden", sagte die heilige Katharina von Siena. Es geht nicht um weltliche oder ideologische Treue zu einem Menschen und seinen persönlichen Ideen. Es geht nicht darum, Parteigänger eines Menschen zu sein. Es geht nicht um Papstverehrung oder einen Personenkult um den Papst. Es geht nicht darum, dem Papst zu gehorchen, soweit er seine persönlichen Ideen, Meinungen oder ideologischen Positionen zu schwerwiegenden Fragen der Lehre und Moral zum Ausdruck bringt. Es geht darum, dem Papst zu gehorchen, der wie Jesus sagt: *„Meine Lehre stammt nicht von mir, sondern von dem, der mich gesandt hat"* (Joh 7,16). Es geht um ein übernatürliches Verständnis des kanonischen Gehorsams, der unsere Verbindung zu Christus selbst garantiert. Dies ist die einzige Garantie dafür, dass unser Kampf für den Glauben, die katholische Moral und die liturgische Tradition nicht in Ideologie abgleitet. Christus hat uns kein anderes sicheres Zeichen gegeben. Das Schiff Petri zu verlassen und sich autonom in einem geschlossenen Kreis wie einer Sekte zu organisieren, bedeutet, sich den Wellen des Sturms auszuliefern.

Ich weiß sehr wohl, dass es oft sogar innerhalb der Kirche selbst Wölfe gibt, die sich als Lämmer tarnen. Hat uns nicht Christus selbst davor gewarnt? Aber der sicherste Schutz vor Irrtum und Häresie bleibt unsere übernatürliche und kanonische Verbundenheit mit dem Nachfolger Petri…. „Es ist Christus selbst, der will, dass wir in Einheit bleiben und dass wir, selbst wenn wir durch die Skandale böser Hirten verwundet sind, die Kirche nicht verlassen", sagt der heilige Augustinus.

Ich möchte zum Schluss noch einmal an das Leiden Christi im Garten Getsemani und seinen Schrei nach Wasser am Kreuz erinnern. Wie kann man unberührt bleiben von dem angstvollen Gebet Jesu: *„Vater, damit sie eins sind, wie wir eins sind"* (Joh 17,22)? Wie kann man von diesem Schrei Jesu, der unsere Einheit wünscht, unberührt bleiben und dennoch unter dem Vorwand, Seelen zu retten, seinen Leib weiter zerreißen? Ist es nicht Er – Jesus –, der rettet? Sind es wir und unsere Strukturen, die Seelen retten? Ist es nicht durch unsere Einheit, dass die Welt glauben und gerettet werden wird? Diese Einheit ist in erster Linie die des katholischen Glaubens; sie ist auch die

der Nächstenliebe; und schließlich ist sie die des Gehorsams.

Ich möchte daran erinnern, dass der heilige Pio von Pietrelcina zu Lebzeiten von Männern der Kirche zu Unrecht verurteilt wurde. Zwölf Jahre lang war es ihm verboten, Beichten abzunehmen. Obwohl Gott ihm eine besondere Gnade geschenkt hatte, um den Seelen der Sünder zu helfen, war es ihm verboten, Beichten abzunehmen! Was tat er? War er im Namen der Rettung der Seelen ungehorsam? Rebellierte er im Namen der Treue zu Gott? Nein – er schwieg. Er nahm den kreuzigungsähnlichen Gehorsam auf sich, in der Gewissheit, dass seine Demut fruchtbarer sein würde als Rebellion. Er schrieb: *„Der gute Gott hat mir verständlich gemacht, dass Gehorsam das Einzige ist, was Ihm gefällt, und für mich das einzige Mittel, auf Erlösung zu hoffen und den Sieg zu besingen.“*

So können auch wir bekräftigen, dass der beste Weg, den Glauben, die Tradition und die authentische Liturgie zu verteidigen, immer darin besteht, dem gehorsamen Christus zu folgen. Christus wird uns niemals befehlen, die Einheit der Kirche zu zerstören. Wie der heilige Johannes Chrysostomos sagt: *„Die Einheit der Kirche, bewahrt durch den Heiligen Geist, ist kostbarer als alle Reichtümer dieser Welt.“*

PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PETRUS

Haus St. Engelbert, Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln-Lindenthal

P. Bernhard Gerstle (Mobil: 0172 2927972 | E-Mail: p.gerstle@petrusbruderschaft.de
P. Korbinian Mendler (Mobil: 0174 8655767) | E-Mail: p.mendler@petrusbruderschaft.de
P. Francesco Serwe (Tel.: 0221 9435427) | E-Mail: serwe@fssp.eu

Allgemeines Telefon: 0221 94354-25 | Webseite: www.maria-hilf-koeln.de

Ansprechpartner für die Messorte und das Apostolat in Remscheid, Wuppertal und Altenberg: P. Andreas Fuisting (Mobil: 0173 2414593)

Spenden: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V. Köln, IBAN DE68 3705 0198 1900 6207 80

Herausgeber: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V. Köln / Inhaltlich verantwortlich: P. Bernhard Gerstle

GOTTESDIENSTORDNUNG KÖLN – APRIL 2026

(Kirche Maria Hilf, Rolandstr. 59, 50677 Köln)
(montags (HK): Hauskapelle, Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln)

Mi.	01.04.	Karmittwoch	hl. Messe	18.30
Do.	**02.04.**	**Gründonnerstag**, anschl. Nachtwache mit Ölbergsandacht und stille Anbetung, Beichtgel.	**Abend-mahlsamt**	**19.30**
Fr.	**03.04.**	**Karfreitag**, 9:30 - 12.00 Uhr Beichtgelegenheit im Haus nach Vereinbarung, ab 14.00 Uhr Beichtgelegenheit in Maria Hilf, 14.15 Uhr Kreuzwegandacht	**Karliturgie**	**15.00**
Sa.	**04.04.**	**Karsamstag, mit Erwachsenentaufen**	**Osternacht**	**20.30**
So.	**05.04.**	**Ostersonntag**	**Choralamt**	**10.00**
Mo.	**06.04.**	**Ostermontag**	**Choralamt**	**10.00**
Di.	07.04.	Osterdienstag	hl. Messe	18.30
Mi.	08.04.	Ostermittwoch	hl. Messe	18.30
Do.	09.04.	Osterdonnerstag, 18.00 Uhr Rosenkranz, nach der hl. Messe euch. Anbetung mit Beichtgelegenheit	hl. Messe	18.30
Fr.	10.04.	Osterfreitag	hl. Messe	18.30
Sa.	11.04.	Ostersamstag	hl. Messe	9.00
So.	**12.04.**	**Weißer Sonntag**	**Choralamt**	**10.00**
Mo.	13.04.	hl. Hermenegild - *(Hauskapelle)*	hl. Messe	8.00
Di.	14.04.	hl. Justinus	hl. Messe	18.30
Mi.	15.04.	vom Tage	hl. Messe	18.30
Do.	16.04.	vom Tage, 18.00 Uhr Rosenkranz, nach der hl. Messe euch. Anbetung mit Beichtgelegenheit	hl. Messe	18.30
Fr.	17.04.	vom Tage	hl. Messe	18.30
Sa.	18.04.	Hl. Maria am Samstag	hl. Messe	9.00
So.	**19.04.**	**2. Sonntag nach Ostern**	**Choralamt**	**10.00**
Mo.	20.04.	vom Tage - *(Hauskapelle)*	hl. Messe	8.00
Di.	21.04.	hl. Anselm	hl. Messe	18.30
Mi.	22.04.	hll. Soter und Cajus	hl. Messe	18.30
Do.	23.04.	hl. Gerhard (KEF), 18.00 Uhr Rosenkranz, nach der hl. Messe euch. Anbetung mit Beichtgelegenheit	hl. Messe	18.30
Fr.	24.04.	hl. Fidelis von Sigmaringen	hl. Messe	18.30
Sa.	25.04.	hl. Evangelist Markus	hl. Messe	9.00
So.	**26.04.**	**3. Sonntag nach Ostern, Erstkommunion**	**Choralamt**	**10.00**
Mo.	27.04.	hl. Petrus Canisius - *(Hauskapelle)*	hl. Messe	8.00
Di.	28.04.	hl. Paul vom Kreuz	hl. Messe	18.30
Mi	29.04.	hl. Märtyrer Petrus	hl. Messe	18.30
Do.	30.04.	hl. Katharina v. Siena, 18.00 Uhr Rosenkranz, nach der hl. Messe euch. Anbetung mit Beichtgeleg.	hl. Messe	18.30

WEITERE GOTTESDIENSTE – APRIL 2026

DÜSSELDORF (Kirche St. Dionysius, Abteihofstr. 25, 40221 Düsseldorf)

- jeden **Sonn- und Feiertag** Hochamt um **10.30 Uhr**
- **Donnerstag** und **Freitag** um **18.30 Uhr**
- **Samstag** um **8.30 Uhr**
- **Gründonnerstag 19.30 Uhr** Abendmahlsamt**, Karfreitag 17.00 Uhr** Karliturgie**, Osternacht 20.30 Uhr**
- **Ostersonntag** nicht Volmerswerth sondern **Flehe, Kirche Schmerzhafte Mutter 10.30 Uhr !!!**
- **Ostermontag 10.30 Uhr wieder in St. Dionysius, Dü-Volmerswerth**
- **Das Hochamt ist am So. 12. April,** wegen Erstkommunion bereits um **8.00 Uhr !!!**

BONN (Kirche St. Michael, Rheinbacher Straße, 53115 Bonn-Weststadt)

- jeden **Sonn- und Feiertag** um **18.00 Uhr** Hochamt
  - 17.30 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit
- jeden **Dienstag** um **19.00 Uhr** Heilige Messe
  - 18.30 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit

REMSCHEID (St. Josef, Menninghauser Str. 5, 42859 Remscheid)

- jeden **Sonn- und Feiertag** um **8.00 Uhr** Choralamt
- **Ostersonntag 8.00 Uhr, Ostermontag um 7.30 Uhr!!**

LINDLAR-FRIELINGSDORF (St. Apollinaris, Jan-Wellem-Str., Lindlar)

- **1. / 3. und 5. Sonntag** um **17.30 Uhr Choralamt**
- Sonntag, **5. und 19. April,** am **3., 17. und 31. Mai**
  - 17.00 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

WUPPERTAL (Kirche St. Antonius, Unterdörnen 137, 42275 Wuppertal-Barmen)

- jeden **Montag** um **18.30 Uhr**, mit Ausnahme des 2. Montag - ***entfällt Ostermontag!***

LEV.-LÜTZENKIRCHEN (St.-Anna-Kapelle, Kapellenstraße 10, 51381 Leverkusen)

- jeden **2. Montag** Hl. Messe **18.30 Uhr**
  - gegen 18.00 Uhr Rosenkranz

ALTENBERG (Hl.-Kreuz-Kapelle, Kapellenweg 3, 51519 Odenthal-Klasmühle)

- jeden **Freitag** um **18.00 Uhr** - ***entfällt Karfreitag!***
  - um 17.00 Uhr wird das Allerheiligste ausgesetzt
  - gegen 17.20 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

WEITERE TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Achtung!
Choralamt Ostersonntag: nicht in **Dü-Volmerswerth,** sondern **in Dü-Flehe, 10.30 Uhr!!**
Sonntag, 12. April: Hochamt wegen Erstkommunion der Gemeinde bereits **um 8 Uhr!!**

Erstkommunionvorbereitung in Düsseldorf und Köln in Absprache mit Pater Serwe
Taufvorbereitung: Pater Mendler
Firmvorbereitung: P. Gerstle und P. Mendler jeweils nach Absprache

---

Familiensonntag in Köln mit Kinderkatechese **am 19. April** nach dem Hochamt
Info bei P. Mendler

Bibelkreis in Köln-Lindenthal mit P. Gerstle: **Montag, 13. u. 27. April** von 19.30 - 21 Uhr

---

Treffen Christkönigsjugend (ca. 13-18 Jahre) am **Sa., 25. April**. Info bei Pater Mendler

---

Sonntagstreffen Junger Erwachsener: Info Felix Blumentritt fblumentritt93@gmail.com

---

Einladung zum **Weltgebetstag um geistliche Berufungen** mit eucharistischer Anbetung am **Sonntag 26. April**:
Köln nach dem Hochamt bis 15 Uhr, **Düsseldorf** 9.30-10.30 Uhr, **Bonn** 17.15-18 Uhr

---

Vortrag von Prälat Helmut Moll in Bonn am **Sonntag, 26. April**
nach der Abendmesse um 19.30 Uhr im Pfarrheim St. Michael.
Thema: „Mit Bonn verbundene Märtyrer der NS-Zeit dem Vergessen entreißen“

Einkehrtag in Köln (Maria Hilf) am Sonntag, 31. Mai mit P. Engelbert Recktenwald:
Thema: „Der Ruf der Liebe“ – worauf es ankommt

Firmung im außerord. Ritus: Sa. 27.6., 10.30 Uhr in **Recklinghausen** mit Bischof Kozon

---

Gemeindewallfahrt von Köln nach Lourdes: 8. - 17. Juni 2026, Info u. Leitung P. Gerstle

---

Kinderfreizeit Zilsdorf/Eifel (7-12 Jahre): 19. - 25. Juli 2026, Info u. Leitung P. Mendler

---

Jugendfreizeit Zilsdorf/Eifel: 2. - 8. August 2026, 13-18 Jahre, Info und Leitung P. Serwe

---

Familienfreizeit Blankenheim / Eifel: 25. Juli - 1. August 2026, Leitung Pater Unglert
Anmeldung und Information bei Alexander Pohl: alexander-pohl@gmx.de

---